

Ruth Genner möchte die Tarife für Strassenparkplätze erhöhen

Der Vorschlag hat im Zürcher Parlament gute Chancen - die Grünliberalen signalisieren Zustimmung.

Von Benno Gasser und Janine Hosp

Die Stadt Zürich hat mit einer Studie die wirtschaftliche Bedeutung von Strassenparkplätzen und Parkhäusern ermitteln lassen. Dabei zeigt sich, dass Strassenparkplätze deutlich mehr Umsatz bringen als Plätze in Parkhäusern, die zudem viel weniger stark belegt sind. Ruth Genner (Grüne), Vorsteherin des Tiefbaudepartements, möchte darum die günstigeren Strassenparkplätze verteuern. Die Tarife muss aber der Gemeinderat bewilligen. Falls Genner dem Parlament beantragte, die Gebühren der oberirdischen Parkplätze auf das Niveau jener in den Parkhäusern zu erhöhen, hätte sie damit durchaus Chancen. Nach Ansicht von Gian von Planta, Fraktionschef der Grünliberalen, müsste man sie «unbedingt» erhöhen. «Wir müssen die Gebühren auch als Lenkungsinstrument verstehen», sagt er. Zusammen mit den Grünliberalen hätten die linken Parteien bereits eine Mehrheit im Parlament.

Die SVP hingegen ist dezidiert dagegen: «Wir müssten im Gegenteil die Gebühren der Parkhäuser auf das Niveau der oberirdischen Parkplätze senken», sagt SVP-Gemeinderat Roger Liebi. CVP-Fraktionschef Christian Traber findet die Parkgebühren in Zürich schon heute zu hoch. «Die Schmerzgrenze ist erreicht. Irgendwann zahlt man für eine Busreise nicht mehr viel mehr als für Parkgebühren.» Und FDP-Fraktionschef Roger Tognella meint: «Frau Genner tendiert dazu, den einfachen Leuten das Autofahren zu verbieten. Steigen die Gebühren, können es sich bald nur noch Reiche leisten.»

Zürcher Parkplatz-Studie

Kommentar: Die Zürcher Politik war viel zu lange auf Parkplätze fixiert. – Seite 2

Strassenparkplätze generieren mehr Umsatz als solche in einem Parkhaus. – Seite 17

